



**Dämmen spart Energie** [ Seite 1 ] ++ **WWF: Mit Dämmen Klima schützen** [ Seite 2 ] ++  
**Die größten Dämm-Märchen** [ Seite 2 ] ++ **Wo Dämmen besonders wichtig ist** [ Seite 3 ]  
 ++ **Hilfe vom Profi** [ Seite 3 ] ++ **KfW-Förderung** [ Seite 4 ] ++ **Gewinnspiel** [ Seite 4 ]

# Dämmen – bei Experten die klare Nummer 1

[ Bauspar-Experten empfehlen Dämmen als erste Maßnahme der energetischen Modernisierung ]



**dena**  
 Deutsche Energie-Agentur  
 Ein Partner der Aktion „Gut gedämmt – Geld gespart“

**Wer dämmt, spart Heizkosten und damit bares Geld. Auch die Landesbausparkassen raten ihren Kunden zu einer energetischen Sanierung der eigenen vier Wände – als sinnvolle Investition in die Zukunft. Dabei kommt es vor allem auf eine gute Wärmedämmung an.**

Gerade ältere Gebäude entpuppen sich häufig als wahre Energieschleudern. Mit einer energetischen Modernisierung lässt sich der Energieverbrauch um bis zu 80% reduzieren. Nach Meinung der Experten der Landesbausparkassen (LBS) gehört die Dämmung zu den wichtigsten und effizientesten Maßnahmen, denn die Gebäudehülle ist bei älteren Häusern in der Regel die

größte energetische Schwachstelle. „Eine sinnvolle erste Sanierungsmaßnahme ist deshalb häufig eine moderne Wärmedämmung der Außenwände“, so die LBS-Experten mit Hinweis auf die Energieeinsparverordnung. Auch Verluste durch Dach, Dachboden und Kellerdecke können durch fachgerechte Dämmung entsprechend verringert werden.

## Ungedämmte Häuser: Energieschleudern & Umweltkiller

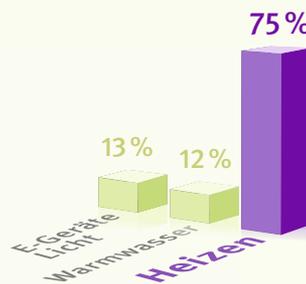
**Die Lösung: Eine professionelle Dämmung reduziert Ihre Heizkosten und schützt die Umwelt**

Ungedämmte Häuser sind die größten Energieschleudern in Deutschland. Sie verursachen enorme Heizkosten und sind für den hohen

Ausstoß des klimaschädlichen CO<sub>2</sub> verantwortlich. Lassen Sie als Erstes Fassade, Dach und Decken vom Fachbetrieb dämmen, damit die Wärme im Haus

bleibt und Ihre Heizkostenrechnung sinkt. Damit tun Sie zugleich etwas für den Klimaschutz.

**Energieverbrauch**



**Energieverlust**



Im privaten Haushalt werden ca. drei Viertel der verbrauchten Energie fürs Heizen aufgewendet.

Dämmen Sie die Wärmeverluste am Gebäude ein. So lässt sich jede Menge Geld sparen!

**Bis zu 70% Heizkostensparnis im Jahr**

Quelle: dena

## Gaspreise klettern – Dämmen hilft!

Seit Januar 2005 haben sich die Gaspreise um 50% erhöht. Gegen die steigenden Preise können Sie zwar nichts tun. Aber eine fachgerechte Dämmung senkt Ihre Heizkosten.



Mitten in der Heizsaison sind die Gaspreise bei vielen Anbietern erneut gestiegen. Betroffen davon sind mehr als zwei Millionen Haushalte. Viele müssen Preissteigerungen von bis zu 12% in Kauf

nehmen. Höchste Zeit zu handeln! Die erste Energiesparmaßnahme für Hausbesitzer ist eine fachgerechte Dämmung von Fassade, Dach und Decken. Denn gut gedämmt heißt Geld gespart.



Eine Thermografie-Aufnahme zeigt mit den Rot- und Gelbtönen schonungslos, wo am ungedämmten Haus die Wärmeverluste am größten sind. Hier wird es höchste Zeit, etwas zu unternehmen.

Foto: Hess, Energiespar-Aktion

## Die Sonne heizt mit: höhere passive Solargewinne durch Dämmung

**Hätten unsere Wohngebäude keine Fenster, wäre die Heizkostenrechnung höher. Denn die Sonne heizt mit – vorausgesetzt die Dämmung stimmt.**

Sonne bedeutet Licht und Wärme – Energie pur. Davon profitieren Mieter und Hauseigentümer ganz ohne Technik. Je besser ein Gebäude gedämmt ist, desto besser wird die Wärme im Haus gehalten und umso länger bleibt

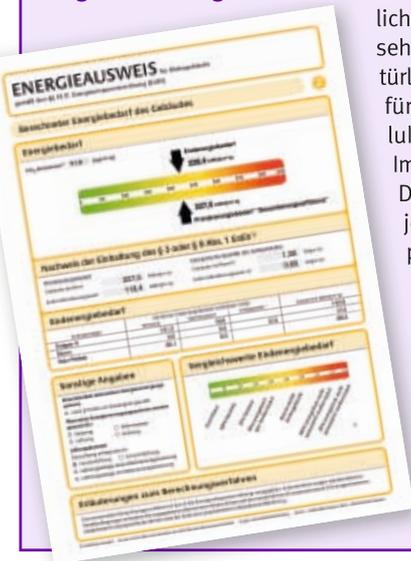
die Heizung aus. Während es in einem ungedämmten Altbau trotz milder Außentemperaturen oft schon Anfang September ungemütlich wird, bleiben die Thermostate in einem gut gedämmten Haus zu dieser Zeit noch ausgeschaltet.



## Keine Angst vor verschärftem Energieausweis

Nach Informationen des Deutschen Mieterbundes planen die EU-Gremien in Brüssel eine Verschärfung der Regelungen zum Energieausweis.

Nach den geplanten neuen Vorschriften der EU soll in jeder Immobilienanzeige automatisch der Energiekennwert aus dem Energieausweis veröffentlicht werden müssen. Wer hier sehr gut abschneidet, hat natürlich die besten Argumente für einen guten Mietzins bzw. lukrativen Verkaufspreis. Für Immobilienbesitzer heißt das: Dämmen Sie am besten jetzt schon Ihr Haus komplett vom Keller bis zum Dach. Lassen Sie sich dann im Energieausweis bescheinigen, dass die Verbrauchswerte im grünen Bereich liegen. Denn gedämmte Häuser sparen Energie und ziehen Kauf- und Mietinteressenten an.



Werner Loch,  
Hauptgeschäftsführer  
des Hauptverbands Farbe  
Gestaltung Bautenschutz

### [ Im Gespräch ]

**Fassadendämmung ist Profi-Sache**  
Wer mit seiner Fassade Energie sparen will, ist mit einem Wärmedämm-Verbandssystem (WDVS) gut beraten. Die Ausführung gehört in Profihände eines Malerbetriebs, meint Werner Loch, Hauptgeschäftsführer des Hauptverbands Farbe Gestaltung Bautenschutz.

#### Warum ist ein WDVS für Do-it-yourselfer nicht geeignet?

**Loch:** Viele Baumängel, so z. B. Wärmebrücken, können entstehen, wenn unzureichend oder nicht fachgerecht gedämmt wird. Eine falsche Befestigung hält den Windlasten nicht stand. Wichtig ist auch der Brandschutz. Insgesamt ist höchste Präzision vom Malerbetrieb bei der Verarbeitung gefragt.

#### Welche Vorteile hat ein WDVS?

**Loch:** Nicht nur die Heiz- und Energiekosten sinken drastisch. Viele Hausbesitzer schätzen den spürbar gestiegenen Wohnkomfort durch ein konstant gesundes Raumklima. Die Bausubstanz wird erhalten und die Häuser steigen wieder im Wert.

#### Wie findet der Hausbesitzer einen geeigneten Handwerker für WDVS?

**Loch:** Am besten über die jeweilige Maler-Innung oder bei [www.farbe.de](http://www.farbe.de). Einige Betriebe haben sich in einer RAL-Gütegemeinschaft zusammengeschlossen und lassen die Ausführung über externe Sachverständige überwachen. Diese finden sich bei [www.farbe-gwf.de](http://www.farbe-gwf.de)

Weitere Informationen unter [www.farbe.de](http://www.farbe.de) oder [www.farbe-gwf.de](http://www.farbe-gwf.de)



Eberhard Brandes, Geschäftsführer WWF Deutschland

## Energiesparen durch Dämmen ist aktiver Klimaschutz

Fragen an Eberhard Brandes, Geschäftsführer der Umweltstiftung World Wide Fund For Nature (WWF) in Deutschland. Der WWF ist eine der größten unabhängigen Naturschutzorganisationen der Welt.



for a living planet

#### Wie steht Deutschland da im internationalen Vergleich beim Thema Klimaschutz?

**Brandes:** Hierzulande hat sich schon einiges bewegt. Aber wir müssen mehr tun. International ist die Entwicklung besorgniserregend: Anstatt zu fallen steigt der Ausstoß von klimafeindlichen Treibhausgasen kontinuierlich.

#### Sind nicht vor allem die großen Industriebetriebe und der Autoverkehr schuld daran?

**Brandes:** Nicht nur. Auch schlecht gedämmte und unsanierte Häuser tragen erheblich dazu bei. Allein 30% der Treibhausgase in Deutschland entstehen hier.

#### Wie kann man als Hausbesitzer zum Klimaschutz beitragen?

**Brandes:** Der durchschnittli-

che EU-Haushalt verbraucht jedes Jahr 10.000 Kilowattstunden (kWh) Energie zum Heizen. Davon geht die Hälfte verloren. Vor allem unsanierte Gebäude ohne ausreichenden Wärmeschutz, von denen es in Deutschland noch viel zu viele gibt, vergeuden wertvolle Energie. Hier gilt es anzusetzen. Allein durch das Dämmen von Dach, Wänden, Decken, Böden und Heizungsleitungen lässt sich bis zu 50% der Energie einsparen.

#### Die Folgen des Klimawandels sind ja teilweise schon erkennbar. Ist es für Maßnahmen nicht längst zu spät?

**Brandes:** Keineswegs. Die schlimmsten Folgen des Klimawandels lassen sich noch abwenden, wenn wir jetzt

konsequent handeln. Der WWF zeigt in der gerade veröffentlichten Studie „Modell Deutschland – Klimaschutz bis 2050“, wie sich in Deutschland der Ausstoß an Treibhausgasen bis 2050 fast komplett auf null fahren lässt. Wir zeigen eindeutig, dass dies nicht nur technisch machbar, sondern vor allem auch bezahlbar ist. Deutschland könnte so als Vorbild für andere Länder dienen und damit einen wichtigen Beitrag zum weltweiten Klimaschutz leisten. Dafür müssten dann zum Beispiel im Jahr doppelt so viel Gebäude saniert werden wie heute. Fürs Heizen würde dann nur ein Zehntel der Energie gebraucht, die man heute benötigt.

## Lassen Sie sich keine Dämm-Märchen erzählen

**Dämmung sorgt für besseren Wärmeschutz und niedrige Energiekosten. Das ist Fakt. Daran ändern auch manche „Dämm-Märchen“ nichts, von denen immer mal wieder zu lesen ist. Hier steht, was wirklich stimmt:**

#### Märchen 1: Dämmung erzeugt Schimmel

Die Stiftung Warentest kommt in ihrem Spezialheft „Energie“ zu folgendem Ergebnis: „Schimmelbefall verbirgt sich vor allem dort, wo falsch oder gar nicht gedämmt ist.“ Um Schimmelbefall wirksam vorzubeugen heißt die Lösung: Dämmen und Lüften!

#### Märchen 2: Dämmung verhindert das „Atmen“ der Wände

Wände – egal welcher Bauart – „atmen“ grundsätzlich nicht. Nahezu der gesamte Luftaustausch und die Raumentfeuchtung

finden durchs Lüften statt – nicht über die Wände. Die sollen vielmehr dicht sein und die Wärme möglichst im Haus halten.

#### Märchen 3: Dämmung ist zu teuer und rechnet sich nicht

Diese Aussage ist pauschal und deshalb falsch. Wie sich Dämmung rechnet, hängt von vielen Faktoren ab, u.a. von der Entwicklung der Energiepreise. Prof. Dr. Claudia Kemfert vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin, hat vorgerechnet: Ein wärmegeprägtes Einfamilienhaus reduziert den CO<sub>2</sub>-Ausstoß einer vierköpfigen Familie um durchschnittlich bis zu zwei Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr und spart in der Haushaltskasse bis zu 5.000 Euro jährlich, das sind 3,40 Euro Ersparnis pro Tag und Kopf. Maßnahmen zur energetischen Sanierung des eigenen Wohnhauses sind also wirtschaftlich.

## Die wichtigsten Begriffe rund um die Wärmedämmung

**Endenergiebedarf:** Die berechnete Energiemenge, die zur Deckung des Heizwärmebedarfs und des Trinkwasserwärmebedarfs benötigt wird.

**Energieeinsparverordnung (EnEV):** Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden.

**Energieverbrauchskennwert:** Er gibt den gemessenen Energieverbrauch in Kilowattstunden pro m<sup>2</sup> Fläche und Jahr eines Gebäudes wieder.

**Primärenergie:** Energieinhalt von Energieträgern, die noch keiner Umwandlung unterworfen wurden, also Erdgas, Steinkohle, Erdöl, Kernbrennstoffe wie Uran, aber auch regenerative Energiequellen.

**Primärenergiekennwert:** Dieser Vergleichswert umfasst den vollständigen Energiebedarf eines Gebäudes zur Beheizung und Warmwasserbereitung gemäß der Energieeinsparverordnung (EnEV).

**U-Wert:** Übliches Maß für die Wärmedämmeigenschaft von Bauteilen.

**Wärmeleitfähigkeit:** Fähigkeit eines Baustoffs zur Wärmeleitung.

### [ Impressum ]

Eine Beilage des GDI, Gesamtverband Dämmstoffindustrie, Luisenstraße 44, D-10117 Berlin

Geschäftsführer: Peter Seelig  
Konzept, Layout, Text: UNID, Rosental 4, 80331 München

Druck: Print. Forum Druck GmbH, Neulandstraße 40, 74889 Sinsheim  
Bilder: Mit freundlicher Genehmigung der Dämmstoffindustrie und der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena).

[RUNDUM-SCHUTZ]

# Komplett gedämmt – dreifach gespart

Bereits einzelne Modernisierungsmaßnahmen rechnen sich. Richtig sparen kann man dagegen am besten mit einer umfassenden Modernisierung.

Jede energetische Modernisierung ist nur so wirksam wie ihre schwächste Stelle. Lassen Sie bei der Dämmung Ihres Hauses keinen Bereich aus, denn sonst verheizen Sie weiterhin unnötig Energie und Geld.

Je nach baulicher Situation sollte immer vom Keller bis zum Dach gedämmt werden. Über das Dach gehen bis zu 30% Heizenergie verloren, eine Kellerdeckendämmung spart etwa 15%. Ebenso wichtig: die Dämmung der Fassade. Dies reduziert den Energieverlust um 25%.



„Wir haben gedämmt und sind rundum zufrieden. Tun Sie's doch auch!“

## 1. Dachdämmung

Neben der Fassade hat das Dach den größten Anteil an der Gebäudehülle, deshalb ist die Dämmung dieses Bauteils besonders wichtig für die Energieeinsparung.



Aufsparrendämmung



Zwischensparrendämmung



Dämmung der obersten Geschossdecke



**Der Tipp vom Experten:** Bei Dachdämmung muss immer eine luftdichte Schicht mit speziellen Folien erstellt werden. Ein „Luftdichtheitstest“ zeigt, ob die Dachdämmung wirklich luftdicht ist. Fragen Sie Ihren Energieberater oder Architekten!

## 2. Außen- und Innenwanddämmung

Bei der Außendämmung wird die Dämmschicht auf die Außenfläche der Wand aufgebracht. Hier kommt meistens ein Wärmedämm-Verbundsystem zum Einsatz, das aus Dämmplatte, Armierung und Putzschichten besteht. Wenn an der Fassade nichts verändert werden kann, bedarf es einer Innendämmung der Außenwände, die insbesondere in den Anschlussbereichen technisch anspruchsvoll ist.



Innendämmung



Wärmedämm-Verbundsystem



Fassadendämmung



**Der Tipp vom Experten:** Beim Anbringen der Innendämmung ist eine luftdichte Ebene einzubeziehen, um Schäden durch Feuchtigkeit zu vermeiden. Kapillare Dämmstoffe geben Feuchtigkeit an den Innenraum zurück und können ohne Dampfsperre verlegt werden.

## 3. Kellerdämmung

Wo der Keller am besten gedämmt wird, hängt von seiner Nutzung ab. Wenn er als beheizter Wohnraum dient, müssen Boden und Wände gedämmt sein. Bei einem unbeheizten Keller sollte die Decke gedämmt werden.



Dämmung der Kellerdecke



Dämmplatten (Perimeterdämmung) für Kelleraußenwände



**Der Tipp vom Experten:** Kellerwände und Bodenplatten von Neubauten können von außen gedämmt werden (Perimeterdämmung). Bei der Sanierung unbeheizter Keller wird die Dämmung an der Decke angebracht.



### [Tipp vom Experten]



Peter Hertinger, Energiefachberater, über staatliche Förderprogramme zur „Vor-Ort-Beratung“

„Wenn die energetische Modernisierung mit Dämmen als erster Maßnahme erfolgreich sein soll, ist eine gründliche Beratung nötig. Wenn Ihnen jemand für 50 € erzählen will, was Sie tun sollen – seien Sie vorsichtig. Lassen Sie lieber einen Profi ran. Das zahlt sich aus – und es gibt Unterstützung vom Staat: das Förderprogramm „Vor-Ort-Beratung“ des Bundeswirtschaftsministeriums. Ein anbieterunabhängiger Energieberater erstellt einen umfassenden Bericht und erläutert, mit welchen Maßnahmen sich die meiste Energie einsparen lässt. Eine Vor-Ort-Beratung wird mit bis zu 300 € gefördert. Termine können unter der zentralen Servicenummer 09001 3637443 vereinbart werden.“

## Holen Sie sich einfach Hilfe vom Profi

Bei allen Fragen rund um das Thema Dämmung finden Sie hier weitere Informationen und gute Tipps von qualifizierten Fachleuten mit viel Erfahrung: [www.zukunft-haus.info](http://www.zukunft-haus.info)

(Deutsche Energie-Agentur GmbH, dena)

[www.energie-fachberater.de](http://www.energie-fachberater.de)

(Energie-Fachberater im Baustoff-Fachhandel)

[www.bafa.de](http://www.bafa.de) (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle)



# Fünf gute Gründe, warum Dämmen die erste Maßnahme der energetischen Modernisierung sein muss



1. Dämmung reduziert den Energiebedarf, hält die Wärme in den Räumen und senkt Ihre Heizkostenrechnung.
2. Dämmung schafft die besten Voraussetzungen für ein angenehmes Wohnklima in den eigenen vier Wänden.
3. Dämmung verbessert die Bilanz im Energieausweis des Hauses deutlich, erhöht so die Vermietbarkeit und steigert den Immobilienwert.
4. Dämmung ist eine Investition in die Langlebigkeit der Bausubstanz und schützt vor Schimmelbefall durch Feuchtigkeit an kalten Innenwänden.
5. Dämmung ist aktiver Klimaschutz, weil durch den deutlich reduzierten Energieverbrauch auch der CO<sub>2</sub>-Ausstoß sinkt.

## [ FÖRDERUNG ]

### KfW hilft beim Energiesparen



Markus Schönborn, Abteilungsleiter KfW, Berlin



#### Markus Schönborn, Abteilungsleiter KfW Bankengruppe, über Fördergelder und Programme: „Jetzt sanieren und KfW-Förderung sichern.“

Das wichtigste KfW-Förderprogramm für die energiesparende Modernisierung eines Wohnhauses heißt „Energieeffizient sanieren.“ Es gilt

bei Häusern, für die vor dem 1.1.1995 der Bauantrag gestellt oder die Bauanzeige erstattet wurde. Förderfähig ist die „Sanierung zum KfW-Effizienzhaus“ oder die Durchführung von (kombinierbaren) Einzelmaßnahmen. Bei der „Sanierung zum KfW-Effizienzhaus“ werden alle Maßnahmen unterstützt, die dazu beitragen, mindestens das energetische Niveau eines „KfW-Effizienzhauses 130 (EnEV2009)“ zu erreichen. Dabei gilt: je effizienter das Ergebnis der Sanierung,

desto besser die Förderung. Bei den kombinierbaren Einzelmaßnahmen können z.B. die Dämmung der Außenwände durch ein Wärmedämm-Verbundsystem, die Dachdämmung oder die Dämmung der obersten Geschossdecke gefördert werden.

**Holen Sie sich jetzt für Ihre Dämmmaßnahme zinsgünstige Darlehen („Kreditvariante“) oder Zuschüsse („Investitionszuschuss“):**

#### Kreditvariante (bei der Hausbank beantragen)

- Top-Niedrigzinssatz ab 1,41 % und Tilgungszuschüsse für die Energiestandards der KfW-Effizienzhäuser

- Kreditbetrag bis zu 75.000 € je Wohneinheit, bis zu 50.000 € für Einzelmaßnahmen
- Vorzeitige Rückzahlung des Darlehens ohne zusätzliche Kosten möglich
- Zusätzlich bis 2.000 € Zuschuss für qualifizierte Baubegleitung möglich

#### Investitionszuschuss (bei der KfW beantragen)

Für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie für Eigentumswohnungen kann statt eines Kredits auch ein Zuschuss zu den Investitionskosten beantragt werden, und zwar:

- 5 % für Einzelmaßnahmen (bei einer Investitionssumme

- von mindestens 6.000 €, maximal 2.500 €
- 10 % für das KfW-Effizienzhaus 130, maximal 7.500 €
- 12,5 % für das KfW-Effizienzhaus 115, maximal 9.375 €
- 17,5 % für das KfW-Effizienzhaus 100, maximal 13.125 €
- 20 % für das KfW-Effizienzhaus 85, maximal 15.000 €



**GEWINNSPIEL :::: GEWINNSPIEL ::::**  
 Mit einem Klick mitmachen und gewinnen  
 Besuchen Sie uns im Internet unter [www.gutgedaemmt-geldgespart.de](http://www.gutgedaemmt-geldgespart.de)  
 und gewinnen Sie eine von 10 Energieberatungen.



Stephan Kohler, Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena), Berlin

## [ Im Gespräch ]

**„Jetzt dämmen und sparen.“**  
 „Ein geringer Energiebedarf ist das A und O bei der Sanierung und beim Neubau. In schlecht gedämmten Häusern geht ein Großteil der Energie gleich wieder über Fenster, Wände und Dach verloren. Mit einer guten Dämmung bleibt das Gebäude im Winter warm und im Sommer

kühl. Ein Effizienzhaus kommt mit wenig Energie aus, um ein komfortables Wohnklima zu erreichen. Mit dem dena-Gütesiegel „Effizienzhaus“ können Miet- und Kaufinteressenten sowie Bauherren zukünftig auf den ersten Blick effiziente Alt- und Neubauten erkennen.“



Ein Partner der Aktion „Gut gedämmt – Geld gespart“

## [ IM GESPRÄCH ]

### „Gut gedämmt heißt Geld gespart“

**Familie Schuster aus München konnte es zunächst kaum glauben. Die Dämmung ihres 1960er-Jahre-Hauses bringt ihnen satte 70 % Heizkostensparnis im Jahr – und Förderung vom Staat gab’s auch noch dazu.**

**70 % Heizkostensparnis pro Jahr – das ist ja eine riesige Menge!**

Als wir beschlossen hatten, unser Haus energetisch zu modernisieren, haben wir einen Energie-Fachberater befragt. Dieser hat uns nach eingehender Prüfung unserer Immobilie erläutert, dass bis

zu 70 % Ersparnis pro Jahr drin sind, wenn wir unser Haus komplett dämmen würden. Wir konnten das anfangs kaum glauben.

#### Konnten Sie denn eine Komplett-Dämmung auf einmal finanzieren?

Trotz KfW-Fördergeldern konnten wir nicht alles auf einmal stemmen. Unser Energie-Fachberater hat uns geraten, in kleinen Schritten vorzugehen. Das war sehr vernünftig. Mit der ersten Maßnahme, der Fassadendämmung, hatten wir bei der nächsten Heizkostenabrechnung schon 40% eingespart.



#### Wie ging’s dann weiter?

Als nächster großer Brocken kam dann die Dachmodernisierung. Wir haben eine Aufsparrendämmung verlegen lassen und die Heizkosten gingen nochmals deutlich runter. Als Letztes haben wir dann den Keller dämmen lassen.

#### Sind Sie zufrieden mit dem Ergebnis?

Da fragen Sie noch? Wie sollte man bei 70% Heizkostensparnis denn nicht zufrieden sein? Außerdem ist das Raumklima viel angenehmer und der Wert unseres Hauses ist deutlich gestiegen. Wir raten jedem: Dämmen Sie Ihre Immobilie. Es lohnt sich!



ALT: hohe Energieverluste ohne Dämmung



NEU: hohe Energieeinsparung durch Dämmung